

Psychische Erste Hilfe im Betrieb



Dramatische und unvorhersehbare Ereignisse, wie z. B. Unfälle, Überfälle, Terror und Gewalt stellen besonders belastende Situationen in einem Arbeitsleben dar. Die unmittelbar und mittelbar Betroffenen erleiden häufig einen Schock und durchleben Gefühle der Hilflosigkeit und starken Angst. Ohne kompetente Hilfe ist mittel- und langfristig mit negativen Folgen zu rechnen (z.B. posttraumatische Belastungsstörungen). Die Vermeidung solch schwerer gesundheitlicher Auswirkungen sollte für gefährdete Unternehmen von hoher Priorität sein. Aus diesem Grund sehen die Empfehlungen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) auch vor, ein Betreuungskonzept zu entwickeln und Ersthelfer/innen für die Akutintervention auszubilden. Sorgen Sie für optimale Versorgungsstrukturen in Krisensituationen!

Ansatz

Unser Trainingsprogramm „Psychische Erste Hilfe im Betrieb“ ist ein kompaktes und zugleich anwendungsorientiertes Angebot zur Etablierung einer wirksamen und kompetenten innerbetrieblichen Hilfestruktur. In zwei Modulen werden die Teilnehmenden befähigt, im Krisenfall angemessene psychische Erste Hilfe zu leisten und die richtigen Maßnahmen zu ergreifen. Sie lernen das betriebliche Betreuungskonzept kennen und erwerben Grundlagenwissen über medizin-psychologische Phänomene, wie z. B. zu posttraumatischen Belastungsstörungen. Anschließend üben die Teilnehmenden eine für Notfälle situationsgerechte Gesprächsführung ein, um Betroffene optimal unterstützen zu können.

Ziele

- Sicherstellung psychischer Erstbetreuung in Ihrer Organisation
- Basistechniken der psychischen Ersten Hilfe anwenden können
- Grenzen, Schutz und Sicherheit der Ersthelfer/innen gewährleisten

Methoden

- Impulsreferate
- Einzel- & Gruppenübungen (Erlernen von Techniken)
- Rollenspiele (Anwendung der Techniken)
- moderierte Diskussionen

Inhalte

Modul 1: „Psychische Erste Hilfe im Betrieb organisieren“

- Extremereignisse in der Arbeitswelt
- Akute Stressreaktionen und Schock erkennen
- Grundlagenwissen zu posttraumatischen Belastungsstörungen
- Rettungsketten in Organisationen
- Betriebliche Betreuungskonzepte
- Professionelle externe Hilfestrukturen und Netzwerke
- Rechtskontext

Modul 2: „Psychische Erste Hilfe leisten“

- die „4-S“-Regel (nach Wilk und Wilk)
- Gesprächsführung in Krisensituationen (Techniken)
- Notfallkoffer
- Eigene Rolle, Grenzen und Möglichkeiten
- Als Ersthelfer/in gesund bleiben

Kapazität

Die Gruppengröße ist auf max. 10 Teilnehmende beschränkt

Zielgruppen

Diese Veranstaltung richtet sich an alle Organisationen in denen es zu stark belastenden Situationen, wie Unfällen, Gewalt, Terror oder Überfällen kommen kann.

Begleitmedien

- Handout
- Seminardokumentation als Fotoprotokoll

Umfang

2 Seminartage (ca. 6 ½ h) | 1 Berater/in

www.gesundheitsmanagement.com

IfG-Prinzip
Verstehen.
Entwickeln.
Handeln.

